Neujahrswünsche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (1972)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neujahrswünsche

Früher war es Brauch, dass die Kinder Eltern und Verwandten schriftliche Neujahrswünsche anfertigten, mit peinlicher Sorgfalt auf Briefböglein geschrieben, die oben mit einem Blumenbildchen und am Rand mit eingepresstem Rankenwerk verziert waren. Mir liegen vier solcher Wünsche aus Rheinfelden und einer aus Wallbach vor. Sie lauten:

1. Rheinfelden, den 1sten Januar 1876

Liebste Eltern!

Viel Glück zum neüen Jahr und den herzlichsten Dank für das viele viele Gute, das Ihr mir im alten Jahre erwiesen habt. Ihr sind so gut und liebreich gegen mich gewesen und habt dadurch mein Herz erfreüt. Durch Liebe und Gehorsam aber auch durch Fleiss und Fortschritt in der Schule will ich mich Euere Liebe und Güte würdig zu machen suchen. Verzeihet mir die Fehler, die ich im verflossenen Jahre begangen habe! Ich will in Zukunft sie nach besten Kräften zu vermeiden suchen. Behaltet dafür auch im neüen Jahre lieb

Eüern

in Liebe und Dankbarkeit

ergebenen Sohn

. . .

2. Rheinfelden den 30 Dzb. 1880

Liebe Tante!

Schon wieder ein Jahr verflossen, und der l. Gott hat uns alle gesund und wohl erhalten. Möge er Dich im neuen Jahre auch beschützen, und Dir noch ein recht langes Leben schenken. Danke Dir vielmal für das Geld, das Du mir schicktest zum Schlupfer, und für das Spiel und die Hüpli. Mathilde und Oskarli hatten eine grosse Freude mit der Puppe und dem Baukasten lassen Dir auch vielmal danken.

Wenn ich einmal grösser
bin, und etwas verdienen
kann, so werde ich dein
auch gedenken.

Liebe Tante, ich habe Dir jetzt ein kleines Geschenk in der Arbeit, aber habe dasselbe noch nicht fertig gebracht, hoffe jedoch, dass es Dich dennoch freuen wird, wenn ich es Dir auch etwas verspätet sende. Die Kleinkinderschüler hatten auch einen hübschen Christbaum. Waren auch bei Joseph eingeladen zum Christbaum, ich bekam ein Paar Gummischuh, und ein Schächtelchen Chocolat, Eugen 6 Hefter und Basler Leckerli, Mathilde ein Körbchen und Oskarli ein . . .(?). Nun schliesse ich mit vielen Glückwünschen und den herzlichsten Grüssen

Deine Dich liebende . . .

3. Am Sylvesteraben 1904

Meine gute Grossmutter!

Zum erstenmale bringe ich Dir heute meine guten Wünsche schriftlich dar. Nimm dieselben gütig auf! Gott möge Dir seinen Segen, Gesundheit des Leibes und Zufriedenheit der Seele im neuen Jahre schenken! Ich will ihn kindlich bitten, dass er Dich bis in Dein spätestes Alter so glücklich leben lasse, als ich es herzlich wünsche.
Dein gehorsamer Enkel

. . .

4. Rheinfelden, den I. 1905

Liebe Grossmutter.

Mein Wünschlein ist zwar
klein
Doch ist es gut und wahr,
Du sollest glücklich sein
Im neuen Jahr.
Dein dankbares Grosskind

. . .

Neujahrswunsch aus Wallbach. Fot. Zimmermann, Rheinfelden

5. Der schönste Neujahrswunsch stammt aus Wallbach. Das Blumen- und Rankenwerk, das wir hier leider nur schwarz-weiss wiedergeben können, ist in hellem Rot und Braun gehalten. Der Text des undatierten Wunsches lautet im grossen Herz in der Mitte:

«Liebe Mutter! Da wieder ein Jahr unsers jrrdischen Daseyns zu Ende geht, und wir unter Gottes Leitung ein neues antreten, so ist es mein herzlicher Wunsch, dass Euch der Geber Alles Guten in dem neuen Jahr mit Glück und Segen reichlich beschenken wolle, auch in guter beständiger Gesundheit erhalten, damit Ihr ferner dasjenige vollbringen könnt, was Euch zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt dienen kann. Dieses wünscht von Herzen Theresia Bitter.»
Der Text in den Eckherzen lautet (von oben links im Uhrzeigersinn):

1. Ich wünsche, dass das neue Jahr
   Euch bringe Glück und Segen dar
   In Zeit und Ewigkeit.

2. Gutes nur sey Euch beschieden,
   und was Dient zu Eurem Frieden,
   werde Euch zu Theil.

3. Geniesset mit Vergnügen
   die Wohlfahrt dieses Lebens.
   Gott ist's, der Sie Euch befördern kann.

4. Noch ein bessres Leben
   woll er Euch einst geben
   Da oben in dem Vaterland.

Zu bemerken ist noch, dass das Kind die Mutter in der zweiten Person Mehrzahl anredet, wie das früher Brauch war.